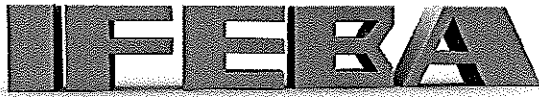


1: 2000 60 m

Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW © Geobasis NRW  
Keine amtliche Standardausgabe



## 1.0 Allgemeines

### 1.1 Grundlage

Die Firma Helmut Klein Bauträger und Verwaltungs GmbH beabsichtigt im Geltungsbe-  
reich des Bebauungsplans 104L in Niederkassel-Lülsdorf eine Erschließungsanlage zu er-  
richten. Sie dient ausschließlich einer Wohnbebauung.

Bereits im Jahr 2001 und 2004 wurde die Erschließungsanlage geplant bzw. die Planung  
wurde überarbeitet.

Mit dem jetzt hier vorliegenden Entwurf wird auf die geänderte Generalentwässerungspla-  
nung für das Stadtgebiet Lülsdorf, sowie auf eine geänderte Bebauung und die geänderte  
Planung der Einleitung des Niederschlagswassers Bezug genommen.

### 1.2 Ortslage

Die geplante Erschließungsanlage liegt zwischen der Rheinstraße im Osten und der Stein-  
straße im Westen. Die südliche Begrenzung wird durch die Schillerstraße und der Grund-  
schule Lülsdorf hergestellt. Die nördliche Begrenzung ist die Wohnbebauung an der Schle-  
gelstraße bzw. eine Mehrfamilienhausbebauung, die von der Rhein- und Langelier Straße  
erschlossen wird.

### 1.3 Gegenwärtiger Zustand

Das Grundstück wird zur Zeit landwirtschaftlich genutzt. Ver- und Entsorgungsleitungen  
liegen zur Zeit nicht auf dem Grundstück. Ausnahme stellt hier nur die Abwasserentsor-  
gung des bestehenden Mehrfamilienhauses dar. Südlich der Gebäude ist eine Pumpenan-  
lage vorhanden, die das Abwasser zur Zeit in einen Kanal der Rhein- bzw. Langelier Straße  
pumpt. Mit der hier vorgestellten Baumaßnahme soll die Anlage entfallen.

## 2.0 Ausbauplanung

### 2.1 Gestaltung

Die geplante Erschließungsanlage besteht aus einer HAUPTERSCHLIEßUNG, die an der  
Rheinstraße und an der Steinstraße an die bestehenden Verkehrsflächen angebunden ist.  
Sie ist in etwa der Mitte der Anlage als Ringerschließung vorgesehen.

Von dieser Straße sind dann vier Stichwege angebunden, die als Sackgassen jeweils in  
einer Wendeanlage enden.

Sämtliche Straßen sind als Mischverkehrsflächen konzipiert. Die Stichwege sollen bis auf  
die Wendeanlagen gepflastert werden. Die HAUPTERSCHLIEßUNG wird nur in der Anbindung  
an die Rheinstraße gepflastert. Dieser Abschnitt ist gerade, im Gegensatz zur  
Ringerschließung und der Anbindung an die Rheinstraße. Hier wird die eigentliche  
Fahrbahn bituminös ausgeführt.

Neben den privaten Stellplätzen und Garagen sind 33 öffentliche Stellplätze geplant.  
Am Anschlusspunkt der Stichwege an die HAUPTERSCHLIEßUNG werden Abstellflächen für  
Mülltonnen geschaffen.

Für die Entwässerung der öffentlichen Flächen ist eine zentrale Entwässerungsmulde geplant. An diese werden zwei Regenwasserkanäle angeschlossen. Die Schmutzwasserentsorgung erfolgt über zwei entsprechende Schmutzwasserkanäle. Die Vorflut dieser beiden Leitungen ist der Kanal in der Steinstraße bzw. in der Schillerstraße.

Im Zuge der weiteren Planung wird die Verlegung der Versorgungsleitungen mit den einzelnen Versorgungsunternehmen abgestimmt.

## **2.2 Querschnitt**

Die Haupteinschließung ist in einer Breite von 5,50 m geplant. Sie teilt sich auf in eine 4,25 m breite Fahrbahn und einen 1,25 m breiten Randstreifen.

Die Stichstraßen sind in der Regel 4,00 m breit. Vor Garagenzufahrten verbreitert sich die Fläche jeweils um 1,0 m. Die Breiten betragen dann je nach Anordnung der Zufahrten 5,00 bzw. 6,00 m.

Die Straßen werden aufgrund ihrer Verkehrsbelastung in die Belastungsklasse 1.0 eingestuft.

Die Gesamtaufbaustärke der Fahrbahn beträgt in allen Bereichen 65 cm. Dies betrifft nicht nur die Fahrbahnfläche sondern auch die Seitenbereiche.

Die Pflasterbefestigung wird mit 10 cm starken Betonsteinpflaster auf einer 4 cm starken Bettung ausgeführt. Der weitere Oberbau besteht aus 20 cm Schottertragschicht und 31 cm Frostschutzschicht.

In den bituminös befestigten Bereichen besteht der Aufbau aus 4 cm Asphaltdeck- und 10 cm Asphalttragschicht. Unterhalb sind dann 150 cm Schottertragschicht und 36 cm Frostschutzschicht vorgesehen.

Die eigentliche Fahrfläche wird durch eine zweizeilige Rinnenanlage aus Betonsteinpflaster von den Randbereichen getrennt. Die Randeinfassung ist mit Tiefbordsteinen T10 geplant. Die Querneigungen betragen in der Regel 2,5%.

## **2.3 Maße, Längen, Fläche**

Die Ausbaulänge der zentralen Ringstraße beträgt etwa 272 m. Die beiden Anbindungen an die vorhandenen Straßen haben eine Länge von etwa 100 m.

Die Längen der Stichwege liegen zwischen minimal etwa 56 m und maximal etwa 63 m. Die Gesamtausbaufäche der Straßen und Wege beträgt etwa 4.290 qm.